



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

26. Juli 2019

Wochenbericht KW 30

forsa | Emnid | IfD Allensbach | GMS | infratest dimap

Wähleranteile:	Union zwischen 29,5 % und 26 %, SPD zwischen 14,5 % und 13 % Grüne zwischen 26 % und 23 %, AfD zwischen 13 % und 11,5 %
Problemlösungskompetenz:	Union wieder vor den Grünen
Wirtschaftserwartungen:	Pessimistische Erwartungen überwiegen deutlich
Allgemeine Lebenslage:	Mehrheit sieht Entwicklung im Land negativ Weiterhin hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland, aber noch immer deutliche Unzufriedenheit mit der Versorgung von Pflegebedürftigen
Thema Bundesregierung:	Umwelt- und Klimapolitik
Wichtigstes Thema:	EU-Postenvergabe, Wahl von der Leyens zur Kommissionspräsidentin

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Emnid¹ für BamS	IfD Allensbach² für FAZ	GMS³	infratest dimap⁴ für ARD
CDU/CSU	27 (+1)	26 (-1)	29,5 (+0,5)	28 (+2)	26 (+1)
SPD	13 (-)	14 (-)	14,5 (+2,5)	13 (-)	13 (-)
FDP	8 (+1)	9 (-)	7,0 (-1,0)	8 (-)	9 (+1)
DIE LINKE	8 (-)	8 (-1)	8,5 (+0,5)	8 (-)	8 (-)
B'90/Grüne	24 (-1)	23 (+1)	23,0 (-2,0)	25 (-1)	26 (-)
AfD	12 (-1)	13 (-)	11,5 (-0,5)	12 (-1)	12 (-1)
Sonstige	8 (-)	7 (+1)	6,0 (-)	6 (-)	6 (-1)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.	18.-24.07.	01.-11.07.	17.-22.07.	22.-24.07.

Die Union liegt bei IfD Allensbach 15 (-2), bei GMS 15 (+2), bei forsa 14 (+1), bei infratest dimap 13 (+1) und bei Emnid 12 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Kramp-Karrenbauer	18 (-1)
Scholz	29 (+2)
Kramp-Karrenbauer	18 (-1)
Habeck	31 (-1)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.

Annegret Kramp-Karrenbauer liegt bei der Kanzlerpräferenz 11 (+3) Prozentpunkte hinter Olaf Scholz und 13 Prozentpunkte (-) hinter Robert Habeck.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (28.07.2019)

² im Vergleich zur KW 25

³ im Vergleich zur KW 26

⁴ im Vergleich zur KW 27

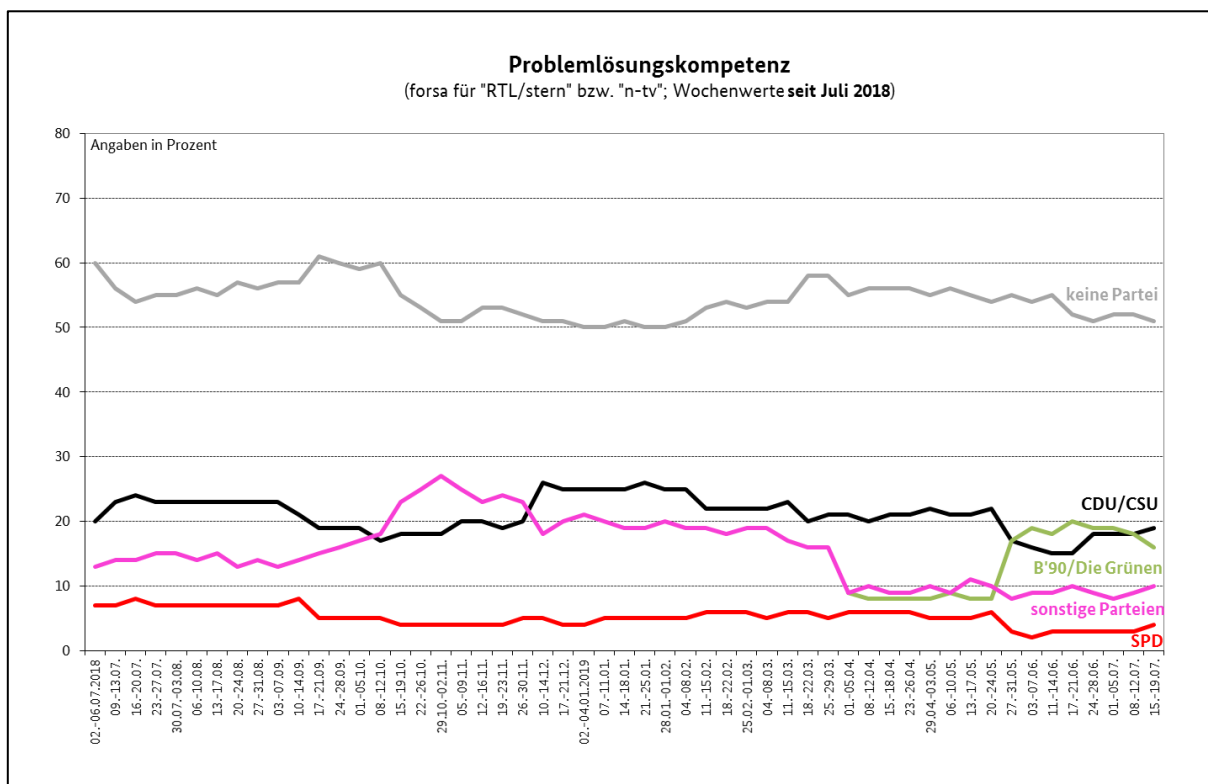
Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	19 (+1)
SPD	4 (-1)
Grüne	16 (-2)
sonstige Parteien	10 (+1)
keine Partei	51 (-1)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegen die Grünen 3 (+1) Prozentpunkte hinter der Union und 12 (-3) Prozentpunkte vor der SPD.

Allerdings trauen 51 % (-1) die Lösung der Probleme keiner Partei zu.



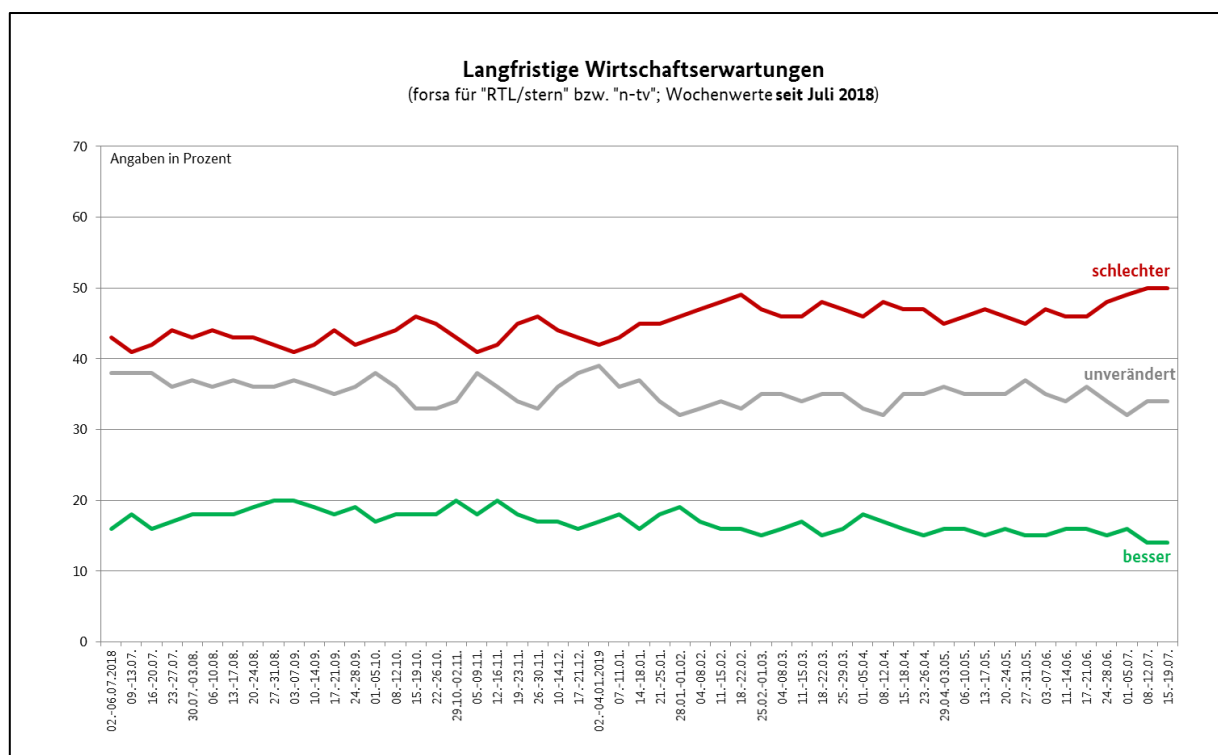
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	14	(-)
schlechter	50	(-)
unverändert	34	(-)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche nicht verändert. Erneut erwarten 50 Prozent der Bundesbürger eine Verschlechterung der Wirtschaftsverhältnisse.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 36 (-) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



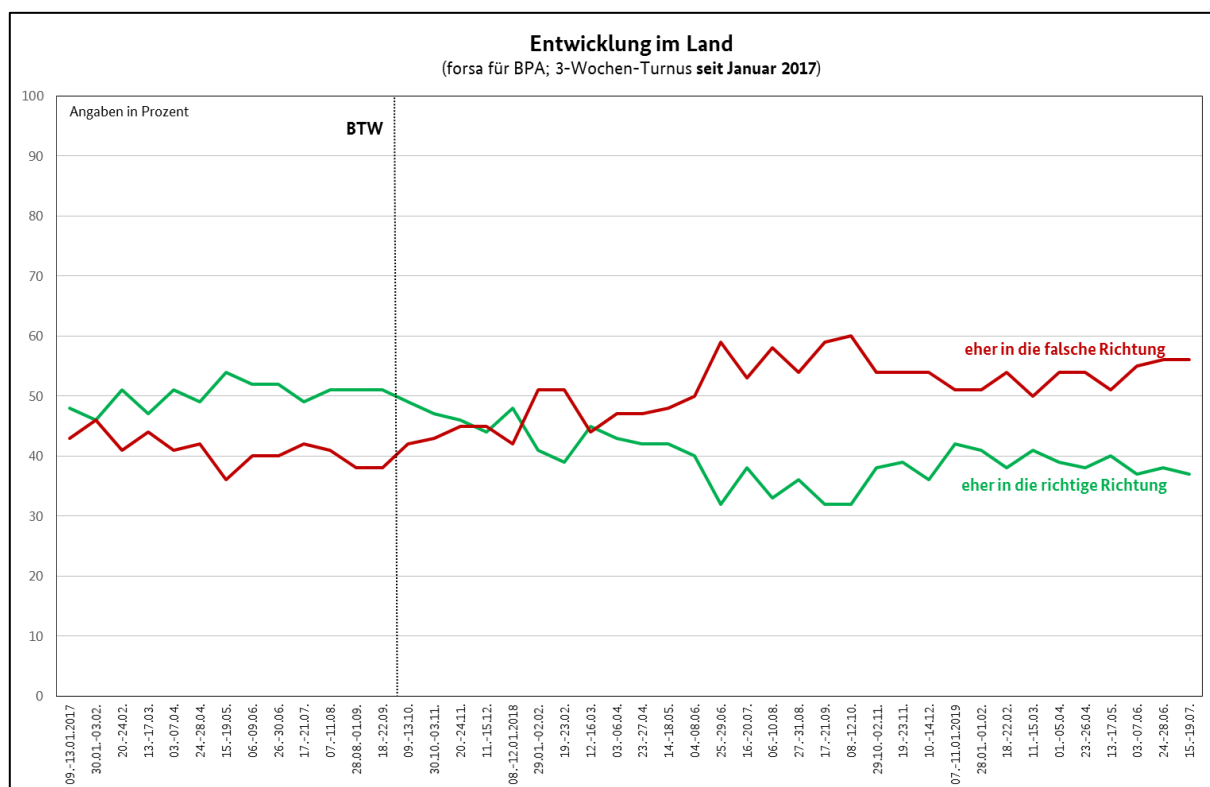
Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	37 (-1)
eher in die falsche Richtung	56 (-)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.

Anhänger der Union (52 %) und der Grünen (47 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land in die richtige Richtung geht.

Ostdeutsche (66 %) und Anhänger der AfD (95 %) meinen überdurchschnittlich oft, dass die Entwicklung eher in die falsche Richtung geht. Dieser Meinung sind Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung häufiger als Personen mit hoher formaler Bildung (61 % zu 51 %).



Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

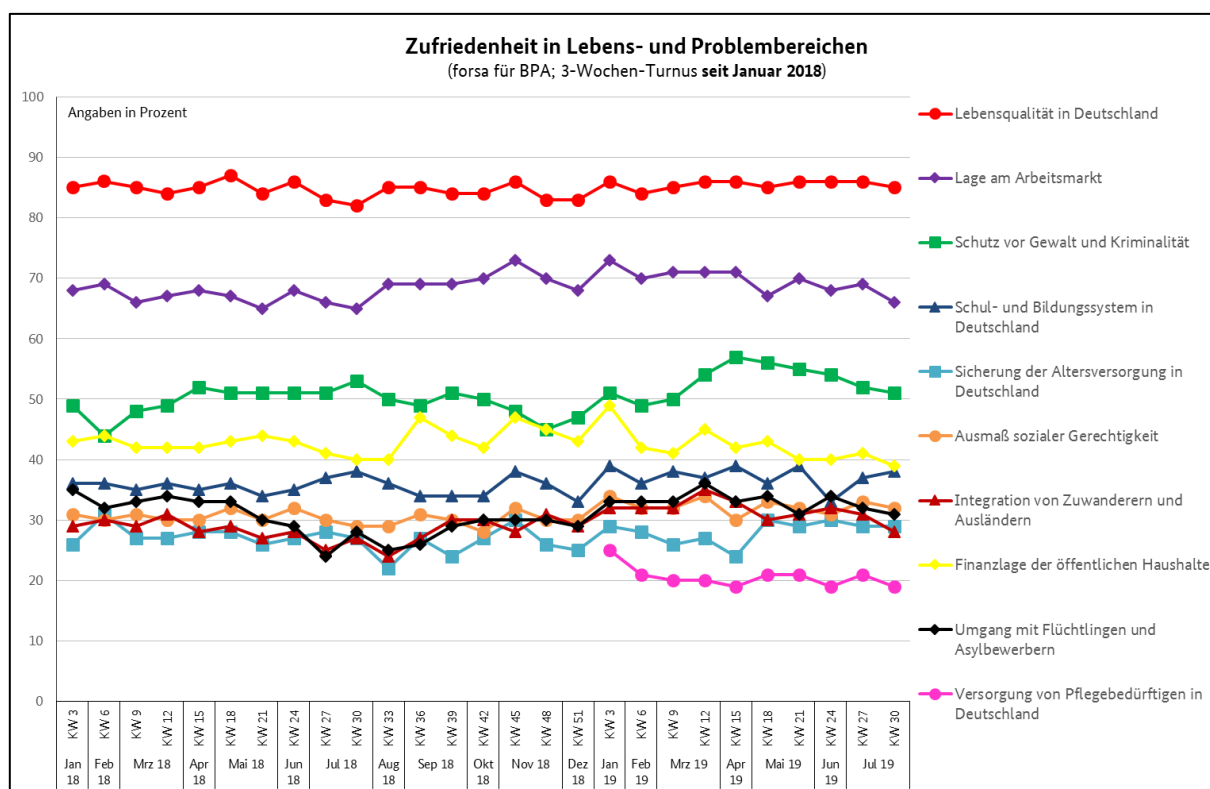
Wie zufrieden sind Sie mit der/dem ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
Lebensqualität in Deutschland	85 (-1)	14 (-)
Lage am Arbeitsmarkt	66 (-3)	28 (+2)
Schutz vor Gewalt und Kriminalität	51 (-1)	48 (+1)
Finanzlage der öffentlichen Haushalte	39 (-2)	54 (+3)
Schul- und Bildungssystem in Deutschland	38 (+1)	59 (-)
Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	32 (-1)	67 (+2)
Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	31 (-1)	63 (-)
Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	29 (-)	68 (-1)
Integration von Zuwanderern und Ausländern	28 (-3)	68 (+3)
Versorgung von Pflegebedürftigen in Deutschland	19 (-2)	77 (+2)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger zeigt sich mit der Lebensqualität (85 %), der Lage am Arbeitsmarkt (66 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (51 %) zufrieden oder sehr zufrieden. In sieben von zehn Bereichen ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Anhänger der Union, der FDP (jew. 78 %) und der Grünen (75 %) sind besonders häufig (sehr) zufrieden mit der Lage am Arbeitsmarkt. Unter 45-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 45-Jährige (72 % zu 63 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (74 % zu 51 %). Anhänger der Linkspartei (53 %) sind besonders oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Unter 30-Jährige (51 %) und Anhänger der Union (47 %) sind besonders häufig (sehr) zufrieden mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte. Personen mit einfacher formaler Bildung (64 %) sowie Anhänger der AfD (70 %) sind besonders oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Ostdeutsche (78 %), 45- bis 59-Jährige (75 %) und Anhänger der AfD (85 %) sind häufiger unzufrieden mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern.

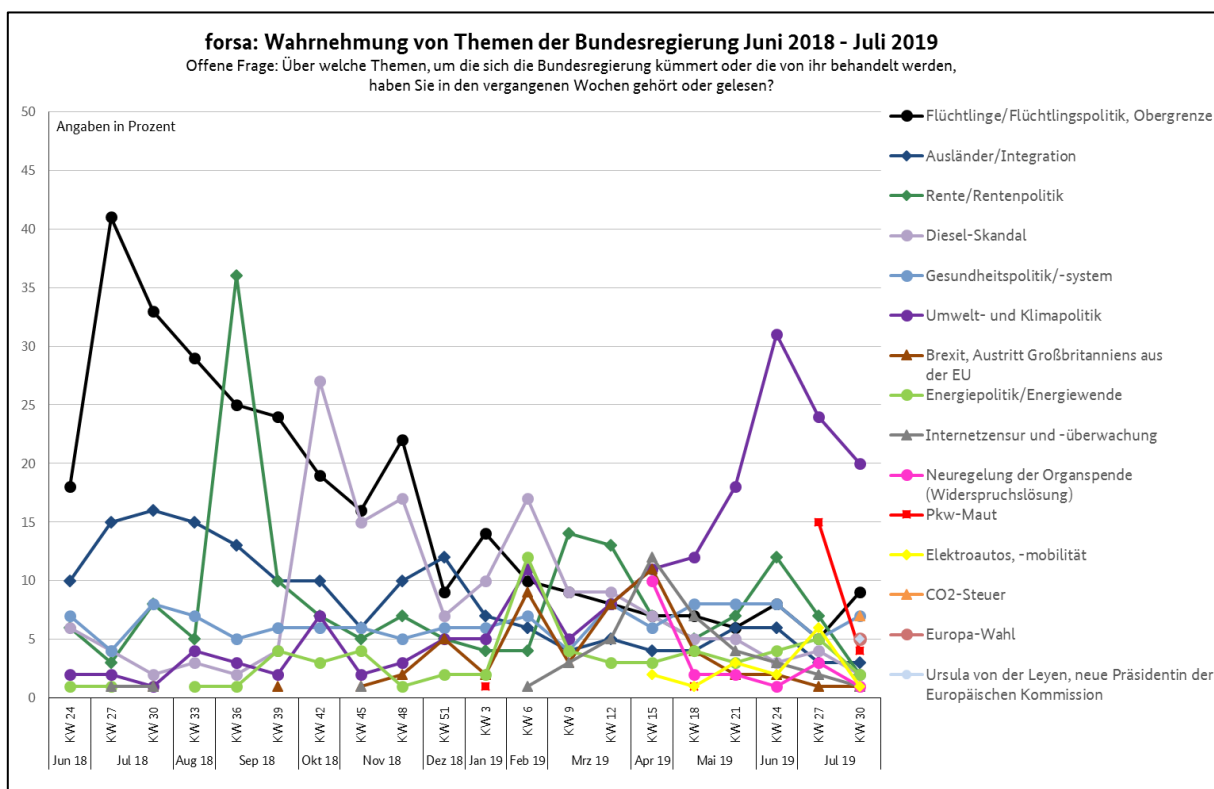


Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

	forsa für BPA
Umwelt- und Klimapolitik	20 (-4)
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik, Obergrenze	9 (+4)
CO2-Steuer	7 (neu)
Gesundheitspolitik/-system	7 (+2)
Erhebungszeitraum	15.-19.07.

Die Umwelt- und Klimapolitik ist weiterhin das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben. Neu hinzugekommen ist das Thema CO2-Steuer.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
EU-Postenvergabe, Wahl von der Leyens zur Kommissionspräsidentin	17 (-24)
Anneget Kramp-Karrenbauer, Ernennung zur Verteidigungsministerin	15 (+9)
Debatte um EU-Austritt Großbritanniens/Brexit/Johnson als Premier	11 (+10)
Klimawandel, globale Erwärmung, CO2-Ausstoß	11 (+3)
Umweltpolitik/-schutz	9 (+1)
Flüchtlinge/Ausländer in Deutschland, Asylpolitik, Integration, Abschiebungen	9 (-1)
Iran/Atom-Programm, Konflikt mit USA und Großbritannien	6 (+5)
Erhebungszeitraum	23.-24.07.

Etwa jeder Fünfte beschäftigt sich in dieser Woche mit der Postenvergabe auf EU-Ebene. Damit ist es auch in dieser Woche das am häufigsten genannte Thema, hat aber im Vergleich zur Vorwoche an Bedeutung verloren (-24 Prozentpunkte).

Anhänger der Linkspartei (33 %) und der SPD (29 %) sehen die EU-Postenvergabe besonders häufig als das wichtigste Thema der Woche an. Über 50-Jährige beschäftigen sich öfter mit diesem Thema als unter 30-Jährige (21 % zu 9 %).

